



Schreibnacht mit René Frauchiger Neues Büro für Surrealistische Forschung Olten

in der Ausstellung «Walter Grab – Ein Kind der Nacht»

Kunstmuseum Olten, Samstag, 15. März 2025, 21–24 Uhr (mit freiwilliger Verlängerung)

In Kooperation mit dem Aargauer Literaturhaus Lenzburg

Im Oktober 1924 wurde in Paris das erste «Büro für surrealistische Forschung» gegründet. Mit experimentellem Schreiben sollte die Welt und die Realität besser verstanden werden. Das Schreiben galt als Wagnis, als Mittel für Entdeckungen. – Heute, etwas mehr als 100 Jahre später, experimentieren wir weiter. Für die Dauer von einer Nacht gründen wir in der Ausstellung «Walter Grab. Ein Kind der Nacht – Wiederentdeckung eines Schweizer Surrealisten» im Kunstmuseum Olten das «Neue Büro für surrealistische Forschung Olten». Wir lassen uns damit wieder auf das Wagnis «Schreiben» ein – in einem speziellen Kontext.

Welche Texte entstehen, wenn wir für einmal die Selbstzensur ausschalten, die mentalen Blockaden niederreißen? In der Nacht fällt uns das leichter. Gemeinsam und inmitten der Ausstellung zum Schweizer Surrealisten Walter Grab, für den Sprache ein wichtiges Element seiner künstlerischen Tätigkeit war, probieren wir für uns die Schreibtechniken der Surrealisten aus. Wir lernen «automatisch» zu schreiben, suchen nach Dissonanzen, erstellen Collagen. Die inspirierende Atmosphäre im Museum bei Nacht und die zunehmende Müdigkeit zu fortgeschrittener Stunde unterstützen uns dabei.

Wer mag, erkundet anschliessend noch das Oltnen Nachtleben oder legt sich im Museum (auf dem eigenen Mätteli) zur Ruhe. Am frühen Morgen wird das Neue Büro für surrealistische Forschung Olten wieder geschlossen. Mit einem Katerfrühstück begrüßen wir den Tag. Es bietet den Rahmen für eine lockere Gesprächsrunde über surrealistische Arbeitsmethoden, an der auch zeitgenössische Kunstschaffende beteiligt sind. Die «Forschungsergebnisse» der Schreibnacht werden später in einer Lesung demonstriert.

René Frauchiger (*1981) ist Autor von Kolumnen und Kurzgeschichten, Gründer und Mitherausgeber von «Das Narr, das narrativistische Literaturmagazin» und Literaturvermittler. Seine Spezialität ist «Skurrile Literatur». Seit 2022 amtiert er als Co-Präsident des Autor:innen-Netzwerkes Basel und zeichnet verantwortlich für die Werkstätten im Aargauer Literaturhaus Lenzburg. Er lebt in Basel.

Keine Vorkenntnisse erforderlich / Kosten: Kollekte

Beschränkte Platz-Zahl > **Anmeldung:** info@kunstmuseumolten.ch oder 062 212 86 76

Abb.: 1) Nachts im Museum ; Walter Grab: 2) La Famille, 1953 3) Krise, 1958 (aus: Auf und Niederrufe), beide Privatbesitz © André Grab